



Freitag, 3. Jänner 1975

Blatt 9

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Neues Staubmeßgerät
(rosa) Krankenanstaltengebühren neu geregelt
- Lokal: 40 Studenten- und Hobby-Straßenbahner
(orange) Die Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche: Behinderung durch Hausabbruch
101. Geburtstag in Baumgarten
- Kultur: Prof. Karl Dönch zum Sechziger
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

neues staubmessgeraet

1 wien, 3.1. (rk) der staubplage in wien wird in verstaerktem mass der kampf angesagt. wie die "rathaus-korrespondenz" bereits berichtete, hat umweltstadtrat peter s c h i e d e r kontinuierliche reinigungsaktionen in den strassen waehrend des ganzen jahres angeordnet. ein neues staubmessgeraet soll nun die moeglichkeiten bieten, den verschmutzungsgrad der luft rasch festzustellen und bei beschwerden aus der bevoelkerung ueber belaestigungen durch emissionen in industrie- und gewerbebetrieben und bei abbruch oder neubau von haeusern rasch reagieren zu koennen. der zustaeendige gemeinderatsausschuss fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen bewilligte dieser tage den ankauf dieses neuen geraetes. kosten: 130.000 schilling. (rp)

0936

k o m m u n a l :

=====

krankenanstaltengebuehren neu geregelt

wien, 3.1. (rk) da es ab 1. jaenner in den spitaelern aufgrund des neuen krankenanstaltengesetzes keine 1. und 2. klasse mehr gibt, sondern neben der allgemeinen klasse nur noch die sonderklasse, war das gebuehrensystern neu zu regeln. donnerstag hat die wiener landesregierung unter vorsitz von landeshauptmann-stellvertreterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r diese gebuehrenregelung mit den stimmen der spoe beschlossen. danach wird in der sonderklasse zu den gebuehren der allgemeinen klasse ein zuschlag von 50 prozent eingehoben, waehrend die bisherigen nebengebuehren entfallen. wie stadtrat hans m a y r (spoe) dazu erklarte, bedeutet dies keine gebuehreneerhoehung, sondern im gegenteil fuer die stadt wien mindereinnahmen von 900.000 schilling jaehrlich.

stadtrat walter l e h n e r (oevp) erklarte, dass sich zusammen mit der freien honorarvereinbarung doch eine mehrbelastung ergeben koennte. er befasste sich dann mit der schwangerschaftsunterbrechung, die in niederoesterreich, oberoesterreich und dem burgenland nicht durchgefuehrt werde. frauen aus diesen bundeslaendern koennten deshalb nach wien kommen, wo die spitaeler durch die gesundenuntersuchungen ohnedies schon ueberlastet seien.

stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r (spoe) stellte fest, dass es in den spitaelern kaum gesundenuntersuchungen gibt, weil in wien solche untersuchungen seit 20 jahren im rahmen des gesundheitsamtes durchgefuehrt werden.

stadtrat hans m a y r betonte, dass er persoendlich ebenso gegen schwangerschaftsunterbrechungen sei wie auch dagegen, dass man frauen zwingt, ein ungewolltes kind zur welt zu bringen. die jetzt getroffene loesung sei in verbindung mit umfassenden sozialmassnahmen, etwa der wesentlichen erhoehung der geburtenbeihilfe, vernuenftig und gerecht. bedenklich sei es, wenn ganze bundeslaender in dieser frage gleichgeschaltet wuerden. es sei doch nicht denkbar,

dass in einem ganzen bundesland kein arzt zur schwangerschaftsunterbrechung auf gesetzlicher basis bereit sei. offenbar werde hier durch einen gesinnungsdruck auf die aerzte verwaltungsmaessig das gesetz umgangen.

stadtrat l e h n e r sagte, er koenne sich einen solche druck nicht vorstellen.

als zweiten punkt genehmigte die landesregierung mit den stimmen der spoe die neuen ambulatoriumsbeitraege in den wiener staedti-schen krankenanstalten. stadtrat h a n s m a y r erklaerte dazu, dass diese gebuehren nur patienten betreffen, die nicht kranken-versichert und auch nicht mittellos sind. es sind weniger als 2 prozent aller patienten. die erhoehung von durchschnittlich 27 prozent sei nur eine anpassung an die kostenentwicklung. stadtrat l e h n e r erklaerte, dass seine partei alle erhoehungen ablehne, weil sie im widerspruch zur stabilitaetspolitik stuenden. (sti)

+++

L o k a l :

=====

40 studenten- und hobby-strassenbahner

2 wien, 3.1. (rk) die wiener verkehrsbetriebe beschaeftigen derzeit vierzig kbvb - kurzbeschaeftigte verkehrsbedienstete. 16 von ihnen sind studenten, 24 sind hobbyfahrer, die nebenberuflich strassenbahnen fahren.

wegen des mangels an strassenbahnfahrern begannen die verkehrsbetriebe vor eineinhalb jahren mit der werbung von studenten und hobbyfahrern. die arbeitszeit dieser mitarbeiter betraegt 21 stunden, ab 1. jaenner 1975 zwanzig stunden pro woche, der nettoverdienst im monat etwa 2.300 schilling. fast ein drittel der kurzbeschaeftigten ist schon seit eineinhalb jahren bei den verkehrsbetrieben.

studenten und hobbyfahrer koennen sich selbst aussuchen, wann sie ihren dienst absolvieren. dabei gibt es keinen trend zu bestimmten tagen oder tageszeiten. die kurzbeschaeftigten verteilen sich ueber das ganze netz. so gibt es im bahnhof erdberg zwei, die fast nur waehrend der stosszeiten unter der woche fahren, im bahnhof vorgarten hingegen fuenf, die ihren dienst ziemlich gleichmaessig ueber die ganze woche verteilen.

studenten und hobbyfahrer haben natuerlich eine abgeschlossene fahrerausbildung erhalten und sind sozialrechtlich den anderen mitarbeitern der verkehrsbetriebe gleichgestellt. sie haben ausserdem das recht, sich aus bestimmten gruenden, etwa studenten vor pruefungen, vom dienst befreien zu lassen, natuerlich unter wegfall der bezuege. (sti)

0938

L o k a l :

=====

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

behinderung durch hausabbruch

3 wien, 3.1. (rk) am montag kommender woche wird mit dem abbruch des hauses alserbachstrasse 30 begonnen, wodurch in diesem bereich lokale behinderungen zu erwarten sind. an den vier kommenden wochenende wird jeweils von samstag 14 uhr bis montag 5 uhr der verkehr durch die alserbachstrasse in richtung zur friedensbruecke um einen hauserblock auf der route roegergasse - stoheckgasse - rossauer laende umgeleitet. (gt)

0944

101. geburtstag in baumgarten

4 wien, 3.1. (rk) frau anna kallab feierte im pflegeheim baumgarten ihren 101. geburtstag. bezirksvorsteher heinrich m u e l l e r ueberbrachte ihr die glueckwuensche und ein ehrengeschenk der stadtverwaltung. frau kallab, die in der heutigen cssr geboren wurde, ist verwitwet. von ihren sechs kindern sind vier am leben. (sti)

0945

k u l t u r :

=====

prof. karl doench zum sechziger

5 wien, 3.1. (rk) am 8. jaenner vollendet der direktor der wiener volksoper, kammersaenger prof. karl d o e n c h , das 60. lebensjahr.

doench wurde in hagen/westfalen geboren. er absolvierte sein musikstudium am konservatorium in dresden und folgte anschliessend einem engagement an das stadttheater in goerlitz. nach verpflichtungen an die theater in reichenberg, bonn und salzbrug wurde doench an die wiener staatsoper berufen, wo er ungefaehr 25 jahre taetig war. als bariton entwickelte sich doench in dieser zeit zu einem der geschaezttesten saenger im komischen und grotesken charakterfach. vor allem seine gestaltung des dr. bartolo im ''barbier von sevilla'' und des beckmesser in den ''meistersingern von nuernberg'' erregte aufsehen. von 1959 bis 1971 war doench darueber hinaus regelmaessiger gastsaenger an der met. 1972 wurde doench direktor der wiener volksoper. fuer sein wirken wurde prof. karl doench der titel kammersaenger, das goldene ehrenzeichen fuer wissenschaft und kunst sowie das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien verliehen. (may)

0959